

## XIII. Verbandstag des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher in München vom 14. bis 18. August.

Amtliches Protokoll<sup>1)</sup>.



Der Vorsitzende des Central-Verbandes, Herr Kollege Rob. Freygang, Leipzig, eröffnet am Sonntag, den 15. August, vormittags 11 Uhr 45 Minuten den XIII. Verbandstag und heisst mit herzlichen Worten die Erschienenen willkommen. Insbesondere richtet er Worte des Dankes an die Herren Vertreter der Regierung, der Stadt und an die Ehrengäste. Als solche sind erschienen: Herr Regierungsrat E. Schreiber, Vertreter des Königl. Ministeriums des Königl. Hauses und des Aeusseren, sowie der Königl. Regierung, Kammer des Inneren; Herr Rechtsrat Schöner, Vertreter des Magistrats der Königl. Haupt- und Residenzstadt München; Herr Architekt Krefft, Vertreter der Handwerkskammer von Oberbayern; Gemeindebevollmächtigter Glasermeister Wagner, Vertreter vom Allgemeinen Gewerbeverein München; Herr Professor L. Strasser, Direktor der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte; Herr Carl Marfels und Herr Wilh. Schultz, Vorsitzende des Deutschen Uhrmacherbundes; Herr Rud. Berger, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten; Herr Dr. jur. Fischer, Syndikus des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten; Herr Carl Haas, Vorsitzender der Taschenuhrabteilung, Köln; Herr Georg Meissner, Stettin, Vorsitzender der Grossuhrenabteilung; Herr Karl Knapp, Halle a. S., Verleger unseres Verbandsorgans; Herr Schär-Moser, Thun, Vorsitzender des Zentralverbandes der Schweizer Uhrmacher.

Es erfolgt die Verlesung der Namen der leider grossen Anzahl Verstorbener, und erheben sich die Anwesenden zur Ehrung der Geschiedenen von ihren Plätzen. — Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Deutschen Kaiser und Se. Königl. Hoheit den Prinzregenten Luitpold von Bayern eröffnet der Vorsitzende den XIII. Verbandstag des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herr Regierungsrat Schreiber ergreift hierauf das Wort, heisst die Anwesenden im Namen der Regierung herzlich willkommen und wünscht den Verhandlungen besten Erfolg. Ein gleiches geschieht seitens des Herrn Rechtsrat Schöner im Namen der Stadt München und des Herrn Architekt Krefft im Namen der Handwerkskammer für Oberbayern. Herr Carl Marfels übermittelt die Grüsse des Deutschen Uhrmacherbundes; Herr Rud. Berger, Leipzig, spricht im Namen des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob die Tagesordnung Genehmigung findet, und stellt Herr Koll. Bosse, Berlin, den Antrag, eine Kommission zur Vorbereitung der Vorstandswahl zu wählen. Herr Koll. Huber, München, schlägt vor, die Vorstandswahl am Dienstag vorzunehmen. Herr Koll. Krasemann, Rostock, bittet, die Vorstandswahl nicht als ersten Punkt, sondern im Laufe des Vormittags vorzunehmen. Der Antrag Bosse und Krasemann wird einstimmig angenommen.

Herr Koll. Bössenroth, Berlin, schlägt die Wahl einer Kommission zur Feststellung des Vororts zum nächsten Verbandstag vor. Es werden gewählt die Herren Kollegen: Devin, Karlsruhe; Adam, Erfurt; Henckel, Burg b. Magdeburg; Dannheimer, Kempten i. Allgäu; Meinecke, Hamburg; Schmutzer, München; Reinhardt, Hannover. Die Herren nehmen die Wahl an.

Es erfolgt die Wahl einer Kommission zur Prüfung der Lehrlingsarbeiten. Es werden gewählt die Herren Kollegen:

<sup>1)</sup> Wir bringen in dieser Nummer zunächst das ganze Protokoll und die Verträge mit den Grossisten als das Wichtigste. Einen Bericht über die sonstigen Veranstaltungen werden wir in der nächsten Nummer bringen.

Die Redaktion.

Sackmann, Altona; Roth, Dresden; Linnartz, Köln; Hauptlehrer Vogler, München; Heckel, Halle a. S. Die Herren nehmen die Wahl an und bilden zugleich die Kommission zur Beratung des Antrages München 5 unter Hinzuziehung des Koll. Hartmann, Mindelheim.

Die Kommission zur Vorbereitung der Vorstandswahl besteht aus den Herren Vertrauensmännern und folgenden Kollegen: Bosse, Berlin; Gockel, Remscheid; Reissmann, Kamenz; Schütze, Magdeburg; Haase, Arnstadt; Wolf, Stuttgart. Dieselben werden auch als Kommission zur Beratung der Satzungen vorgeschlagen. Herr Koll. Roth, Dresden, hält diese Kommission nicht für notwendig, im Gegensatz zu Herrn Koll. Reissmann, Kamenz. Herr Koll. Devin ist für den Antrag Roth und bittet um Annahme. Dieselbe erfolgt einstimmig.

Die Verlesung des Geschäftsberichts wird, da er gedruckt vorliegt, abgelehnt. (Siehe Nr. 16 unseres Verbandsorgans.) Herr Koll. Freygang gibt Aufklärung, warum der Verbandstagsbericht Magdeburg nicht erschienen ist. Es lag dies am Koll. Mathey, der den stenographischen Bericht übernommen hatte, aber nicht abgeliefert hat, und folglich die Schuld an ihm liegt. Herr Koll. Schütze, Magdeburg, bestätigt dieses und betont, dass die Innung Magdeburg dabei nicht beteiligt ist. Herr Koll. Krasemann, Rostock, beantragt, für die Zukunft aus Kostenrücksichten keinen Stenographen zu engagieren, da die Berichte der Fachzeitschriften befriedigend waren. Herr Koll. Hartmann, Mindelheim, macht dies von letzterem abhängig. Herr Koll. Brüninghaus weist darauf hin, dass wir von dem Leiter unserer Fachzeitung einen Bericht verlangen können. Herr Koll. Krasemann bringt darauf folgenden Antrag schriftlich ein:

„Ich stelle den Dringlichkeitsantrag, in Zukunft auf einen bezahlten Stenographen zu verzichten.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende, Herr Koll. Freygang, spricht im Anschluss an den Geschäfts- und Kassenbericht einige Schlussworte. Ueber die Richard Lange-Stiftung berichtet der Vorsitzende, dass das Stammkapital im Besitze der Stadt Glashütte sei. Herr Koll. Schwank, Köln, erklärt den Standpunkt der Herren Vertrauensmänner in dieser Angelegenheit. Der Vorsitzende verliest die Stiftungsurkunde in der jetzt festgesetzten Fassung, die vom Stifter unterschrieben ist. Herr Richard Lange erklärt auf Ansuchen des Vorstandes, das Papier in die Hände desselben abzuführen.

Den Bericht der Kassenprüfer gibt im Namen derselben Herr Koll. Meissner, Altenburg. Er erklärt, dass Bücher und Kasse in Ordnung befunden wurden und beantragt Entlastung des Kassierers. Bevor dieses geschieht, ergreift Herr Koll. Bätge zu einer Kritik der Kassenverhältnisse das Wort. Aus derselben ist hervorzuheben, dass die Entschädigung des Vorsitzenden für seine Tätigkeit 3 Jahre lang offen bleiben konnte und die Kassenberichte nicht, wie satzungsgemäss, jährlich im Verbandsorgan erschienen sind. Auch sei das Mahnverfahren erst in letzter Zeit gehandhabt worden. Er wünscht, dass die Kassenführung in Zukunft präziser gehandhabt wird. — Der Vorsitzende bittet um Entschuldigung, und erfolgt die Entlastung des Kassierers. Vorher hatten noch die Kollegen Haase, Arnstadt, und Horrmann, Leipzig, zu dieser Sache gesprochen. Auf Verlangen der Versammlung wird die Aussprache über diese Angelegenheit geschlossen.

Zum letzten Punkt der heutigen Tagesordnung, Bericht über die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte, erhält Herr Professor L. Strasser das Wort. Derselbe gibt einen erschöpfenden Bericht über die drei verflossenen Schuljahre; er dankt den Gönnern für die Zuwendungen und empfiehlt die Schule weiterem Wohlwollen. (Man vergleiche Nr. 2 und 24, Jahrg. 1908, und Nr. 10, Jahrg. 1909, unseres Journals.)

Ueber die Leistungen der Schüler sprach sich Herr Professor Strasser mit folgenden Worten aus:

„Was die Leistungen der Zöglinge betrifft, so müssen begreiflicherweise bei dem grossen Unterschiede, der unter ihnen herrscht, bezw. der Fähigkeiten, die sie besitzen, des Ernstes, mit dem sie ihre Kenntnisse zu vermehren suchen, die Ergebnisse auch sehr verschieden ausfallen. Es gibt viele, die aufmerksam